

Ihr könnt auch lauter!

Das Handwerk ist und bleibt ein starker Konjunkturmotor.
Doch Kommunikationsdefizite bremsen viele Betriebe.

Ein Jahr lang haben wir uns mit verschiedenen Gewerken des Handwerks beschäftigt, deren Leistungen Unternehmer im betrieblichen aber auch im privaten Umfeld in Anspruch nehmen. Wir haben historische Entwicklungen nachgezeichnet, die aktuelle Situation der Betriebe beschrieben und die Handwerker nach den größten Herausforderungen ihrer jeweiligen Zünfte befragt. In einigen Fällen ist man uns ängstlich und eher misstrauisch begegnet. Vielleicht auch deshalb, weil Medien relativ selten Interesse an heimischen Handwerksbetrieben zeigen. Nicht wirklich überrascht hat uns bei der Recherche die Tatsache, dass die Öffentlichkeitsarbeit vieler – wenn nicht der meisten – Handwerksbetriebe recht stiefmütterlich behandelt wird. Ein informativer Internetauftritt ist nicht die Regel, geschweige denn, dass ein Bewusstsein für die Notwendigkeit besteht, sich dem öffentlichen Interesse zu stellen oder gar E-Mails und telefonische Anfragen der Presse zu beantworten. Dennoch ist es uns gelungen, hinter die Kulissen von zehn der wichtigsten Gewerke zu blicken und die jeweils größten Betriebe im Ruhrgebiet vorzustellen.

Am Ende der Serie können wir das erfreuliche Fazit ziehen, dass die Handwerksfirmen

ihre aktuelle Geschäftslage so positiv beurteilen, wie seit zehn Jahren nicht mehr. In einer bundesweiten Umfrage der Creditreform beurteilt die Hälfte der befragten Handwerker die Geschäftslage mit „sehr gut“ oder „gut“. Vor einem Jahr äußerte sich lediglich ein Drittel der Betriebe positiv. Gleichzeitig verringerte sich der Anteil der Negativmeldungen: Nach knapp 10 Prozent in 2010, bewerten in diesem Jahr nur 4,2 Prozent der Befragten Unternehmen die Geschäftslage mit „mangelhaft“ oder „ungenügend“.

Eine Erhebung der Handwerkskammern bestätigt die positive Stimmung. Aktuell liegt der Klimaindex für die Geschäftslage im Handwerk um rund vier Punkte höher als vor einem Jahr. Über alle Gewerke hinweg betrachtet sieht es derzeit gut aus für das Handwerk im Ruhrgebiet. Der Konjunkturverlauf über die Sommermonate war positiv. Allerdings nimmt die Zuversicht deutlich ab, dass es so weiter gehen wird. Das, was sich jetzt abzeichnet, ist voraussichtlich eine kurzfristige Verlangsamung des Wachstums und lässt keine Anzeichen für einen wirtschaftlichen Abschwung erkennen. Dies gilt gleichermaßen für die Zulieferbetriebe wie für die am Endverbraucher orientierten Unternehmen.



Handwerk

SERIE

- Teil 1: **Einführung** – Januar 2011
- Teil 2: **Metallbauer, Modellbauer, Werkzeugmacher** – Februar
- Teil 3: **Dachdecker, Glaser, Fassadenbauer** – März
- Teil 4: **Stuckateure, Trockenbauer** – April
- Teil 5: **Bodenleger & Fliesenleger/ Steinmetze** – Mai
- Teil 6: **SHK Sanitär, Heizung, Klima & Kältetechnik** – Juni
- Teil 7: **Maler und Lackierer & Fahrzeuglackierer** – Juli/August
- Teil 8: **Tischler** – September
- Teil 9: **Elektriker, Elektrotechniker** – Oktober
- Teil 10: **Schilder & Lichtreklamehersteller/Werbetechniker** – Nov./Dez.
- Teil 11: **Branchenfazit** – Januar 2012

Vor allem im östlichen Ruhrgebiet ist das Handwerk immer mehr Jobmotor. Laut einer aktuellen Erhebung der Handwerkskammer Dortmund verzeichnet Bochum in Sachen Wachstum und Beschäftigung den größten Zuwachs in der Region. 62 Handwerksbetriebe sind im Vergleich zum Vorjahr hinzugekommen – eine Steigerung von über zwei Prozent. Insgesamt gibt es fast 2.890 Handwerksbetriebe in Bochum. Schlusslicht im Kammerbezirk ist Herne. Hier ist die Zahl der Handwerksbetriebe um 0,7 Prozent auf 1.180 gesunken. Bei den betrieblichen Ausbildungsstellen gibt es im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 3,3

Prozent. Hierdurch werde der Fachkräftemangel verschärft, so die Handwerksammer. Ein Problem das angegangen werden müsse.

Die Energiewende stellt die Handwerksbetriebe vor große Herausforderungen, eröffnet aber auch große Potentiale. So lässt der Ausstieg aus der Atomenergie – quer durch alle vorgestellten Gewerke – gute Aufträge erwarten. Denn es müssen nicht nur Millionen Haushalte bei der Umrüstung auf energieeffiziente Systeme unterstützt werden. Auch die Einführung der Elektromobilität oder der Smart-Grid-Technologie bringt zahlreichen Gewerken neue Aufträge. Diese Perspektive entfaltet eine stabi-

lisierende Wirkung und lässt auf eine weiterhin gute konjunkturelle Entwicklung hoffen.

Bleibt zu wünschen, dass der Konjunkturmotor Handwerk regelmäßig geölt wird. In dem Sinne, dass das Handwerk seine Außenkommunikation verbessert und dem – durch die Energiewende in Zukunft sicher steigenden – öffentlichen Interesse nicht misstrauisch, sondern offen und kommunikativ begegnet. Und das nicht zuletzt auch in Anbetracht des fehlenden Nachwuchses, der nur so von den spannenden Berufsaussichten im Handwerk erfahren kann.

Tamara Olschewski | to@rm-redaktion.de

Maximilian Lange | ml@rm-redaktion.de





**Mobilität
macht glücklich**

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von **ELA Container** - mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA

Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel: (05932) 5 06-0 · Fax: (05932) 5 06-10



ELA-Premium-Mietcontainer ... sind 1/2 m breiter info@container.de